



# Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

Kongress  
GemeinschaftsWerk Klimaschutz  
14. Juni 2016 | Kassel

Robert Spreter, Leiter Kommunalen Umweltschutz, Deutsche Umwelthilfe e.V.

# Agenda

- **Kurzvorstellung: Deutsche Umwelthilfe (DUH)**
- **Projekte der DUH mit Stadtwerken**
- **Was zeichnet „KlimaStadtWerke“ aus?**
- **Ausblick**



© Thorben Wengert/pixelio.de

# Deutsche Umwelthilfe (DUH)

- Umwelt- und Verbraucherschutzverband
- Geschäftsstellen in Berlin und Radolfzell
- ca. 100 Mitarbeiter/innen
- Themen: Klima- und Naturschutz, Verkehr, Mehrweg und Recycling, Verbraucherschutz, Umweltbildung, Kommunaler Umweltschutz



# Projekte der DUH in Kooperation mit Stadtwerken

## 1) Wettbewerb: Stadtwerke als Vorreiter der Energiewende



## 2) KlimaStadtWerk: Projektbausteine

- Wettbewerb „KlimaStadtWerk des Monats“
  - Betrachtung von Einzelprojekten
- „Strategie-Checks“
  - inkl. CO<sub>2</sub>-Quantifizierung
  - Unternehmens-Check
- Eintägige Coaching-Workshops
- Handlungsleitfaden

# KlimaStadtWerk

- Darstellung im Internet unter [www.klima-stadtwerk.de](http://www.klima-stadtwerk.de)

The screenshot shows the website for 'KlimaStadtWerk' under the 'Deutsche Umwelthilfe' logo. The main heading is 'Die KlimaStadtWerke des Monats'. Below this, there is a map of Germany with red dots indicating participating municipalities. The text describes the competition phase, which runs from May 15th to October 31st, 2014. It mentions that 38 municipal companies have submitted projects for climate protection measures. The first award ceremony is scheduled for May 2014, with the final results announced in December 2014. A sidebar on the left contains navigation links like 'Themen', 'Spenden', and 'Presse'. A right sidebar lists 'Spenden Sie online!' and 'PRESSEMITTEILUNGEN' with dates from 04.02.2015 to 23.01.2015. At the bottom, there are sections for 'Monat Dezember: Gemeinderäte Enkenbach-Alsenborn' and 'Monat November: Stadtwerke Grevesmühlen GmbH'.

The graphic features the 'KlimaStadtWerk' logo at the top left, with the text 'STADTWERK MIT KLIMAZUKUNFT' and 'Handlungsempfehlungen für mehr Klimaschutz in Stadtwerken'. Below the text are two images: one showing a modern cityscape with a river and a wind turbine, and another showing a group of people on bicycles. At the bottom, there is a section titled 'HANDLUNGSLFITFADEN' with a background image of solar panels.

# 1. Strategie-Check - Durchführung

- Grundlage:  
Von der DUH entwickeltes **Excel-Tool** inkl. THG-Minderungsrechnung
- Durchführung von Workshops nach **individuellen Moderationskonzepten**
- Jedes teilnehmende Stadtwerk hat einen umfangreichen **Abschlussbericht** inkl. Darstellung erzielter und potenzieller THG-Minderung erhalten.

Strategie-Check *Strom*



Erfassung des Status Quo

<b>A Status Quo Strom</b>					
<b>J Eigenerzeugung Strom</b>					
1.1 Wie stellt sich der <b>aktuelle Ausbaustand EE</b> im unternehmenseigenen (Heiz-)Kraftwerkspark gemessen an der <i>Bruttostromerzeugung</i> dar?					
Anteil EE in %	92,3 %		Anteil konventionell in %	7,7 %	
1.2 Gibt es eine konkrete verbindliche Planung, wie viel <b>Kraftwerksleistung in MW<sub>el</sub></b> auf der Basis <b>erneuerbarer Energien</b> Ihr Unternehmen <b>in den kommenden fünf Jahren</b> für die eigene oder gemeinschaftliche Stromerzeugung hinzubauen möchte?					
<input checked="" type="checkbox"/> Wind-energie	<input type="checkbox"/> PV	<input type="checkbox"/> Wasser-kraft	<input type="checkbox"/> Bio-energie	<input type="checkbox"/> Sonstige	Geplante Investitionen in welche EE-Technik?
9,00 MW					Geplanter Leistungszubau je EE-Technik in MW <sub>el</sub> ?

# 1. Strategie-Check - Durchführung

- Zu allen teilnehmenden Unternehmen hat die DUH **Kurzportraits** unter [www.duh.de/5320.html](http://www.duh.de/5320.html) veröffentlicht.
- Hier wird die Integration von Klimaschutz in die eigene Geschäftspolitik dargestellt.

## KLIMASCHUTZ IN STADTWERKEN

### Die Teilnehmer am Strategie-Check

**KURZPORTRAITS DER STADTWERKE**

*Stadtwerke Radolfzell GmbH*

## STADTWERKE RADOLFZELL

Stadtwerk im Überblick:

Radolfzell am Bodensee liegt ca. 20 km nordwestlich von Konstanz. In der Kernstadt und den sechs Stadtteilen (u.a. Mögglingen und Liggeringen) leben zusammen rund 30.000 Einwohner. Die Stadtwerke Radolfzell befinden sich zu 51 % im Besitz der Thüga AG und zu 49 % im Besitz der Thüga AG. Im Unternehmen arbeiten knapp 90 Mitarbeiter. Die SWR decken die Sparten Strom-, Wärme-, Gas- und Wasserversorgung ab. Zusätzlich sind sie ÖPNV-Betreiber und bieten Internetdienstleistungen sowie PV-Lösungen an.

Klimaschutzaktivitäten:

**Strom/ Wärme:**

- Die Umsetzung eines **Bioenergieparks** in Mögglingen erfolgte 2010. Momentan ist ein **Solarenergiehof** in Liggeringen in Planung. Dafür wurden auf einer Freifläche Solarthermie-Kollektoren installiert. Um den hohen Wärmebedarf im Winter zu decken, ist zusätzlich eine Biomasse-Anlage mit einem Pufferspeicher vorgesehen. Diese Biomasse-Anlage soll zunächst mit Holzschipsätzen, später mit Pellets aus Landschaftspflegematerial befeuert werden. Zur Realisierung des geplanten Solarenergieparks werden mindestens 150 Netzanschlüsse benötigt.
- Weitere **BHKW** zur kombinierten Strom- und Wärmeproduktion existieren in den vier Nahwärmenetzen. Diese Nahwärmenetze erfüllen die Anforderungen des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes des Landes Baden-Württemberg (EWärme BW) für Bestandsbauten und des Erneuerbare-Energien-Wärme-Gesetzes (EEWärmeG) des Bundes für Neubauten.
- Bei größeren Wohn- und Betriebsobjekten wird ein **Wärmekonzept** angeboten. Wählweise setzen die Stadtwerke Radolfzell BHKW-Lösungen mit einem Eigenstromverbrauch auf.
- Die SWR sind eines von 11 Unternehmen, das sich an der **Interessengemeinschaft Windkraft** Hegau-Bodensee – kurz IG Hegauwind – beteiligt um mögliche Standorte für Windkraftanlagen in der Region zu sondieren bzw. entsprechende Windkraftanlagen in Zusammenarbeit zu entwickeln. Zudem sind

**Klimaschutzstrategie:**

Die Stadt Radolfzell hat ein Integriertes Klimaschutzkonzept ausgearbeitet und nimmt am European Energy Award teil. Dies gibt den Stadtwerken Radolfzell grundsätzlich eine strategische Orientierungshilfe für weitere Projekte.

**Heizzentrale Mögglingen**

*Städtische Werke AG mit Sitz in Kassel*

## Städtische Werke Aktiengesellschaft

Stadtwerk im Überblick:

An der nordhessischen Städtische Werke AG sind als Anteilseigner zu 75,1 % die Stadt Kassel und zu 24,9 % die Thüga AG beteiligt. Beschäftigt sind knapp 240 Mitarbeiter. Zu den Geschäftsfeldern zählen die Sparten Wärme- und Gasversorgung. Der ÖPNV wird in Kassel von dem Schweserunternehmen KVG AG betrieben. Außerdem werden Energieleistungen, die technische Betriebsführung der Wasserversorgung in Kassel und einigen Umhängengebieten sowie die Projektentwicklung und der Bau für EE-Anlagen angeboten.

Klimaschutzaktivitäten:

**Strom/ Wärme:**

- Die Kraftwerksgesellschaft, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen, stellt nach Abschluss einer Pilotphase im Fernwärme-Kraftwerk ab 2016 teilweise von Braunkohle auf den **Einsatz bremsstoff** (Kieselsäure (flucht und trocken) zur Mitföhrung um, was zu einer Verminderung der Emissionen führen soll.
- Die STW übernehmen sowohl die Projektentwicklung als auch den Bau von **Windenergieanlagen**. Anschließend können sich Bürgerenergiegenossenschaften an Projekten beteiligen.
- Die **PV-Freiflächenanlage Sandershäuser Berg** mit einer installierten Leistung von 785 kW spielt seit 2013 Strom ins öffentliche Netz ein. Geplant ist die Einführung eines Verpachtungsmodells für PV-Mitbürgern.
- Durch das Projekt **RegioPV** soll die erneuerbare Erzeugung in der Region Nordhessen durch ein **virtuelles Kraftwerk** bei der Städtische Werke AG gebündelt werden. Voraussichtlicher Start ist in 2016. Kooperationspartner und Fördermittelgeber ist die Hessen Agentur. Mit Umsetzung des virtuellen Kraftwerks bestünde die Möglichkeit, zusätzlich einen regionalen Grünstromtarif außerhalb des EEG und damit den Bürgern vor Ort perspektivisch echten „Grünstrom“ anzubieten. Vorbereitungen zur Einführung bereits realisiert sowie geplanter Windenergieanlagen bestehen.
- Im ländlichen Raum forcieren die STW **„Insel-Lösungen“** in der Wärmeversorgung durch die Anbindung landwirtschaftlicher Biogasanlagen, an denen sie beteiligt sind.
- Das Unternehmen (Städtische Werke AG, Städtische Werke Netz + Service, KVG AG und KVV GmbH) ist seit 2012 als **klimaneutrales Unternehmen** zertifiziert. Dies beinhaltet die Ermittlung des Energie- und Wasserverbrauchs und einen Ausgleich mittels CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Zudem erfolgte eine Klimaneutralisierung der Gasverbringung aller Tarifkunden.
- Der **Ökostrom** stammt aus 100 % norwegischer Wasserkraft und wird Tarifkunden seit 2007 ohne Aufpreis angeboten.

**Energieeffizienz:**

- Die Städtische Werke und die Städtische Werke Netz + Service GmbH führen das **Energiemanagement** nach DIN EN ISO 50001 durch und die KVG sowie alle anderen Tochterunternehmen durchlaufen das Energieaudit nach DIN EN 16 247-1.
- Mit der Umsetzung der **Stadtbüchereleuchtung** auf LED wurde begonnen: 11.000 Leuchten bzw. Lichtpunkte gingen in Betrieb, Großteils erfolgte ein Austausch aller Leuchtmittel/ Leuchten.
- Die STW bieten stadtteilbezogene **Vor-Ort-Energieberatung** an und führen den Wettbewerb „Bildungsinitiativen“ durch, der Schulen an Energie-Themen heranführt.

**Mobilität:**

- Eine umfassende **Lebenetzreform** des ÖPNV soll für eine bessere Ausstattung aller ÖPNV-Linien, insbesondere der Buslinien, sorgen.
- Es ist vorgesehen, eine weitere Integration von **E-Fahrzeugen** in den eigenen Fuhrpark vorzunehmen. Die E-Technik ist aufgrund langer Lade- und somit Standzeiten sowie der Kasserler Topographie allerdings nicht für ÖPNV-Fahrzeuge bzw. für Einsatzfahrzeuge praktikabel.

**Wasser:**

- Die NSG (Städtische Werke Netz + Service GmbH) haben bei der Trinkwassererzeugung und -versorgung die Betriebsführung inne. Die Installation einer **Trinkwasserfontäne** mit einer Leistung von 6 kW und einem Stromertrag von 25 MWh (2013) ist erfolgt.
- Eine **Effizienzoptimierung** von Verfahren im Rahmen der Trinkwasserförderung führten laut NSG zu Einsparungen von 200 MWh/a.

**Klimaschutzstrategie:**

80 % der Kunden sollen bis 2025 rechnerisch mit Strom aus EE versorgt werden. Das Ziel bezieht sich nicht auf die Eigenstromerzeugung und ist bislang nicht in die Leitlinien des Unternehmens aufgenommen worden.

**Fuhrpark der Kasserler Verkehrsgesellschaft**

## **2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?**

- 1. Klimaschutz als ein eigenständiges übergreifendes Unternehmensziel, das sich im Handeln und Geschäftsmodellen des Unternehmens wieder findet**
- 2. Messbare Erfolge in der Reduzierung von Treibhausgasen**
- 3. Das Maximale für den Klimaschutz erreichen, angepasst an die lokalen Möglichkeiten des Stadtwerks**



## 2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

### Klimaschutzstrategie

- Neben betriebswirtschaftlichem Nutzen betrachten Unternehmen bei neuen Projekten/ Produkten zusätzlich den Klimaschutznutzen  
→ CO<sub>2</sub>-Einsparung & Nachhaltigkeit
- Oft existieren zwar Ziele für einzelne Geschäftsbereiche, doch Klimaschutz braucht eine das gesamte Unternehmen betrachtende, eigenständige Klimaschutzstrategie
- Einbindung städtischer Klimaschutzstrategien ist wichtig, aber Stadtwerke haben Möglichkeiten für Klimaschutz, die über kommunale Konzepte hinausgehen (>> Vertrieb)

## 2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

### Klimaschutz in den Geschäftsfeldern:

- Strom
- Wärme
- Energieeffizienz
- Mobilität
- Trinkwasser/ Abwasser



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Strom

## Bau/ Betrieb eigener Anlagen auf Basis erneub. Energien

- Wind
- Photovoltaik
- Biomasse
- Weitere

## Finanzielle Beteiligung am Aufbau eines regionalen/ überregionalen (Heiz)Kraftwerksparks

- Kraftwerksscheiben  
= Anteilserwerb über Beteiligungsgesellschaften  
z.B. an On- und Offshore-Windprojekten



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Strom

## Stromvertrieb/ Ökostromangebot

- Anteil **erneuerbarer** Energien am Hauptvertriebsprodukt erhöhen
  - verändert die prozentuale Zusammensetzung des Hauptvertriebsprodukts
- Angebot **regionaler Grünstromprodukte**
  - regionale EE-Anlagen werden in Vertriebsprodukt integriert (innerhalb oder außerhalb EEG)



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Strom

## Stromnetzmanagement

- **Netzertüchtigung, „intelligente“ Betriebsmittel**
  - regelbare Ortsnetztransformatoren (RONTs)
  - Ziel: Abregelung EE + Einspeisemanagement minimieren
- **Speicher**
  - Entlastung des Stromverteilernetzes
  - Ortsnetzbatterien
  - Power to Gas (Umwandlungsverluste)

# Klimaschutz im Geschäftsfeld Kraft-Wärme-Kopplung

## Strom-Wärmeerzeugung im eigenen Heizkraftwerkspark

- Kontinuierliche Erhöhung des EE-Anteils unter Berücksichtigung d. Wirtschaftlichkeit  
→ Herausforderung: Integration EE in städtische Fernwärme
- Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) erhöhen  
→ reine Heizwerke nur für Spitzenlast?

## Effizienz und Einsparung

- Reale Gesamtwirkungsgrade der KWK-Anlagen erhöhen
- Stromeffizienz durch Austausch von Transportpumpen



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Wärme

## Vertrieb von Wärme (Kälte), Energiedienstleistungen

- Bei Zukauf auf CO<sub>2</sub>-arme Erzeugung achten  
→ z.B. Erdgas-HKW Vorrang vor Kohle-HKW
- Einbinden industriell-gewerblicher Abwärme
- Contracting → Einbindung EE z.B. Solarthermie

## Wärmenetzmanagement

- Minderung von Wärmeverlusten  
→ Anpassung von Systemtemperaturen bzw. Nutzung des Rücklaufs (geringer Exergieanteil = LowEx)
- Speicher  
→ Flexible Wärmebereitstellung aus KWK





# Klimaschutz im Geschäftsfeld Energieeffizienz

## Unternehmenseigene Liegenschaften

- **Energetische Sanierung**  
Stadtwerk als Vorbild in den eigenen Liegenschaften  
Einführung EM nach DIN EN ISO 50001 oder DIN EN 16247-1  
für Gebäudeanalyse nutzen
- **Falls Neubau:** hohe Energiestandards
  - KfW-Effizienzhaus 55, Passivhausstandard  
in Bauphase: Controlling, dass Standard eingehalten wird
  - Vorgaben der EU-Gebäuderichtlinie schon jetzt berücksichtigen





# Klimaschutz im Geschäftsfeld Energieeffizienz

## Effizienzsteigerung/Energieeinsparung in Verwaltungstätigkeit

- Anpassung der bestehenden **IT-Landschaft**
  - Serverarchitektur (Konsolidierung, Virtualisierung)
  - Klimatisierung des Rechenzentrums (Temperatur erhöhen möglich)
- **Energieeinsparung im Büro**
  - Schulungen



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Energieeffizienz

## Einspar-Contracting

- **Energieeinspar-Verträge mit gewerblichen Unternehmen/ Kommunen**
  - Energieverbrauch von Produktionsprozessen optimieren
  - Licht-Contracting für Straßenbeleuchtung

## Effizienzberatung

- Für Unternehmen → Energieaudit, Energiemanagement als Dienstleistung
- Für Privathaushalte

## Effizienzförderung

- **Förderprogramm für Kunden**
  - Kühlschrank-Tausch, Heizungsumwälzpumpen-Tausch
- **Effizienzprojekte finanziell unterstützen**



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Mobilität - ÖPNV

- Erhalt und Ausbau des öffentlichen Personennahverkehr
- Ersatzbeschaffung von Bussen mit geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionswerten/km
- Erdgasbetriebene Busse bzw. Brennstoffzellen-Hybridbusse  
→ wenn Praxistests erfolgreich
- Bei strombetriebenen, schienengebundenen Fahrzeugen kann der eingesetzte Strommix modifiziert werden
- Da Dieselruß gesundheitsgefährdend und klimaschädigend ist, sollten dieselbetriebene Bestandbusse durchgängig mit Dieselrußpartikelfiltern nachgerüstet werden



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Mobilität - Eigene Fahrzeugflotte

- Voraussetzung: **Flottenverbrauch** in g CO<sub>2</sub>/km erfassen
- Ersatzbeschaffung von PKW und leichten Nutzfahrzeugen mit geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionswerten je km, wenn Altfahrzeuge außer Betrieb genommen werden
  - EU-Vorgaben für zukünftige Emissionswerte zumindest als Orientierungswerte Frühzeitig einbeziehen
- Umstellung des Kraftstoffs bzw. der Antriebsart
  - Wechsel von Benzin/Diesel zu erdgasbetriebenen Fahrzeugen
  - teilweise Elektrofahrzeuge integrieren
- Stadtwerk könnte (in Kooperation) zum lokalen Car-Sharing-Anbieter und damit zum Dienstleister für klimaschonende Mobilität werden
- Fahrertraining
  - Verbrauchsreduzierungen zwischen 5-10 % des ursprgl. Kraftstoffverb.



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Wasser

## Abwasserentsorgung/ Trinkwasserversorgung – Energiegewinnung

- Klärgas-BHKW - Trinkwasserturbinen
- Abwasserwärmerückgewinnungsanlagen

## Abwasser/ Trinkwasser – Verfahrensoptimierung

- Optimierung der Belüftungssysteme der Belebungsbecken
- Einsatz effizienter Pumpen in den Pumpwerken  
/Trinkwassergewinnung
- Einsatz effizienter Motoren für die Rührwerke
- Reduzierung des Wärmebedarfs Klärschlammverwertung



# Klimaschutz im Geschäftsfeld Abfall

## Abfallentsorgung – Energiegewinnung

- Optimierung Einbindung Müll-HKW; Deponiegas-BHKW
- energetische Verwertung von Bio- und Grünabfällen  
z.B. auch Verwertung mit Deponiegas
- stillgelegte Deponien in prädestinierte Areale zur Errichtung  
von PV-Freiflächenanlagen

## Abfallentsorgung – Verfahrens-/Verwertungsoptimierung

- unkontrollierten Methan-Ausstoß reduzieren  
→ mit Verfahren zur Belüftung der Deponie
- Abfallsammlung: verbesserte Vorsortierung z.B. in  
kommunalen Wertstoffhöfen

## 2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

### Sinnvolle Einzelprojekte:

- **Stadtwerke Tübingen GmbH**  
Effizienzkampagne und -dienstleistungen
- **HSE AG**  
Nahwärmekonzept auf Basis verschiedener EE für bestehendes Quartier



© HSE AG

## 2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

### Sinnvolle Einzelprojekte:

- **Stadtwerke Heidelberg GmbH**  
Wärmeversorgung für Heidelberg-Bahnstadt (Passivhaussiedlung) durch Einbindung eines Biomasseheizkraftwerks in bestehendes Fernwärmenetz
- **SWW Wunsiedel GmbH**  
Wärmeversorgung über Nahwärmeinseln mit innovativer BHKW-Technik (Pelletvergaser), Nutzung von Pellets aus eigener Produktion





## 2. Was zeichnet KlimaStadtWerke aus?

### Sinnvolle Einzelprojekte:

- **Stadtwerke Grevesmühlen GmbH**  
Frühe und konsequente Ausbaustrategie EE, Bilanzielle Vollversorgung
- **Gemeindewerke Enkenbach – Alsenborn**  
Umsetzung des Konzepts für ein „Virtuelles Kraftwerk“



### **3. Ausblick**

**Neues Projekt über drei Jahre:**

#### **Effizienzam*Werk***

**- Kommunale Energieversorgungsunternehmen als  
Dienstleister für den Klimaschutz**

**Start voraussichtlich Ende 2016**

Gefördert über die nationale Klimaschutzinitiative des BMUB

# 3. Ausblick - Label „KlimaStadtWerk“

## KlimaStadtWerke – wichtiger denn je

Kommunale Unternehmen und insbesondere Stadtwerke werden in den Regionen, in denen sie wirtschaftlich tätig sind, zunehmend als Erfolgsgaranten für das Gelingen der Energiewende und einen umfassenden Klimaschutz wahrgenommen.

Kunden von Stadtwerken möchten jedoch verstärkt wissen, worin die spezifischen Leistungen ihres Stadtwerks für den Klimaschutz bestehen.

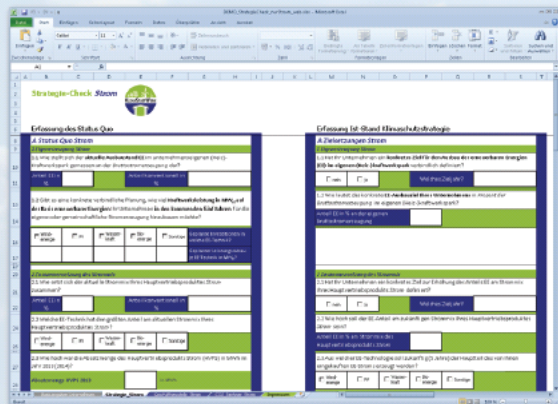
Mit dem Label „KLIMASTADTWERK“ bietet die Deutsche Umwelthilfe (DUH) Ihnen ab jetzt die Möglichkeit, die Klimaschutzleistungen Ihres Unternehmens unter Beweis zu stellen und offensiv zu vermarkten.

Gleichzeitig eröffnet Ihnen das Labeling-Verfahren mit seinem strukturierten Beratungsprozess die Möglichkeit, den Klimaschutz im eigenen Unternehmen zu optimieren.

Mit uns zusammen machen Sie sich auf den Weg zur eigenständigen Klimaschutzstrategie für Ihr Stadtwerk.

**Nutzen Sie die Chance – werden Sie „KLIMASTADTWERK“!**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



## Unsere Leistungen – Ihr Label

Für den Erwerb des Labels „KLIMASTADTWERK“ durchlaufen interessierte Stadtwerke ein dreistufiges Verfahren:

### 1. Bestandsanalyse

- Mittels eines Erfassungstools wird der Status Quo des Unternehmens im Klimaschutz ermittelt.
- Beiträge bisheriger Klimaschutzmaßnahmen zur Treibhausgasminimierung werden berechnet.
- Bisherige Ziele im Rahmen einer Klimaschutzstrategie werden in zwei Workshops erfasst.
- Bisherige Klimaschutzleistungen des Stadtwerks werden in einem Bericht zusammengefasst und anhand eines Rasters bewertet.

### 2. Zielkatalog

- In einem durch die DUH moderierten Strategie-Workshop wird ein Zielkatalog für Klimaschutz in verschiedenen Geschäftsfeldern erarbeitet.
- Den festgelegten Zielen werden Maßnahmen mit einem zeitlichen Umsetzungshorizont von fünf Jahren zugeordnet.
- Die mit den Zielen verbundene Wirkungstiefe und das Monitoring werden dargestellt und in die Gesamtbewertung einbezogen.

### 3. Labels in verschiedenen Kategorien

- Nach Bewertung der Ergebnisse der Bestandsanalyse und des Zielkatalogs steht eine abschließende Bewertung der Klimaschutzleistungen des Stadtwerks fest.
- Nach Präsentation der Endbewertung wird das Label „KLIMASTADTWERK“ in den drei Kategorien in **Gold** in **Silber** in **Bronze** für einen Zeitraum von zwei Jahren vergeben.
- Die DUH macht in einer bundesweiten Pressemitteilung auf die Vergabe des Labels an Ihr Unternehmen aufmerksam.

## Ihr Label – Ihre Vorteile

Das Label „KLIMASTADTWERK“ bringt Ihrem Unternehmen Vorteile auf unterschiedlichen Ebenen:

### Struktur

- Sie erhalten einen strukturierten Gesamtüberblick über bisherige Klimaschutzleistungen in allen Geschäftsfeldern Ihres Stadtwerks.
- Sie erhalten eine Berechnung der Klimaschutzeffekte Ihrer bisherigen und aktuellen Klimaschutzleistungen.
- Sie erhalten eine fundierte und transparente Bewertung Ihrer bisherigen Klimaschutzleistungen und Planungen.

### Innovation

- Im Rahmen der Erarbeitung des Zielkatalogs können neue Geschäftsmodelle anhand eines Rasters analysiert werden. Die Ergebnisse können als Grundlage für die Einführung neuer Dienstleistungen dienen.
- In den Evaluationsworkshops vermittelt die DUH wertvolle Erfahrungen aus der Stadtwerke-Praxis zur Optimierung des unternehmenseigenen Klimaschutzes.

### Aufmerksamkeit/Marketing

- Für den Zeitraum von zwei Jahren kann Ihr Unternehmen das Label als Bild-Wort-Marke gezielt für das eigene Marketing einsetzen.
- Das Label dient der Vertriebsunterstützung eigener Produkte und Dienstleistungen.
- Die DUH macht Ihr Unternehmen durch eine bundesweite Pressearbeit bekannt.

### 3. Ausblick

- Vernetzungstreffen 17 Uhr:

→ Austausch

→ Auswertung der Checks

Für Stadtwerke relevant:

Was hat der Strategie-Check Ihnen gebracht?

Wie hilfreich ist das Excel-Tool?

**Brauchen Stadtwerke ein Label für den Klimaschutz?**



© ferkelraggae/ fotolia.de



© androm31/pixelio.de



© First Solar



© Sommaruga Fabio/ pixelio.de



© Rainer Sturm/pixelio.de



© JuwelTop/ pixelio.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt:**

Deutsche Umwelthilfe

Robert Spreter

Leiter Kommunalen Umweltschutz

Tel.: 07732 9995 30

E-Mail: spreter@duh.de

[www.duh.de](http://www.duh.de)